



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
102 (1892)**

45 (15.2.1892)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-51159](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-51159)

General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2429.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegramm-Adresse:

„Journal Mannheim.“

Verantwortlich:

für den politischen u. allg. Theil

Chef-Redakteur Dr. Hamel,

für den lokalen und prov. Theil

Kraft Müller,

für den Inseratenthell:

Karl Kysel.

Notationsdruck und Verlag der

Dr. S. Haas'schen Buch-

druckerei.

(Das „Mannheimer Journal“

ist Eigenthum des katholischen

Bürgerhospitals.)

Vertriebsort in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(102. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Nr. 45. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Montag, 15. Februar 1892.

Aus dem Reichstag.

In der Verhandlung des Reichstags vom Freitag hat der freikonserervative Abgeordnete Freiherr v. Stumm das Sozialistengesetz aus der Verfassung aufsteigen lassen, und die Herren von Kardorff und von Hellendorff haben sich beilei, ihm beizufpringen. Der ganze Vorgang machte den Eindruck, als seien ähnliche Gedanken und Wünsche schon in engeren Kreisen erörtert worden und als habe man nun einen Fühler ausgestreckt. Möglicher Weise denkt man nicht wieder an ein Ausnahmengesetz, sondern man zieht in Erwägung, ob man nicht durch eine allgemeine Knebelung der Presse und des Versammlungsrechts die Sozialdemokraten am wirksamsten trifft. Vor einem solchen Versuche kann man nicht zeitig genug warnen.

Die Verhandlung kennzeichnet die herrschende Erregung. Der Anlaß zu der Debatte, die von sozialdemokratischer Seite gegen die Entlassung von zwei Arbeitern aus einer Reichseisenbahnwerkstätte eingelegte Verwahrung, war nur der Flügelzug des Vogels, der in der Höhe einige Schneeflocken in Bewegung setzt, die sich zur Lawine entwickeln. Sogar das Wort Bürgerkrieg ist gefallen, es gehörte zu den zahlreichen Uebertreibungen, welche die Debatte mit sich führte. Aber bei diesem Worte und im Hinblick auf die zahlreichen Ursachen der leidenschaftlichen Stimmung, welche herrscht, ruft man unwillkürlich aus: Wie herrlich weit sind wir in den letzten Jahren gekommen! Seht es so weiter, so wird Herr von Caprivi das Bild des bedrängten Zauberlehrlings kaum abwehren können. Ein „Bürgerkrieg“, sagt die „B. Z.“ mit Recht, wird niemals in Deutschland ausbrechen, weder ein wirklicher Krieg zwischen den Sozialdemokraten und den Beschützern der Ordnung, noch ein allgemeiner Krieg zwischen den Confessionen, wiewohl jetzt die Waffen zu einem solchen zusammengetragen werden. Allein wenn die allgemeine Spannung, die jetzt besteht, sich erhält und wächst, ist alsdann Deutschland noch so gesichert gegen seine auswärtigen Feinde, wie es vor einigen Jahren war? Der Kanzler hält darauf, sich unerschütterlich zu zeigen. Graf Zedlitz schreit sich nicht, auszuweichen, wenn man ihn bei seinem eigenen Worte festhalten will, die „Kreuz.“ spottet der im Lande herrschenden Aufregung. Das am Freitag mehrseitig gefallene Wort, die Regierung zeige Furcht vor der Sozialdemokratie, wird auf Widerspruch stoßen; aber was Herr v. Caprivi an der Tag gelegt hat, als in seiner Phantasie die große liberale Partei entstanden, war, wenn nicht Furcht, doch große Sorge. Und diese Sorge wird neu belebt sein durch den Antrag Buhl-Nichter über die Militärgerichtsbarkeit.

Wehr noch als das Schulgesetz selbst, ist für unsere Tage die Reihe der Kundgebungen bezeichnend, welche die Vorlage hervorgerufen hat. Die Universitäten, die Leuchten der Wissenschaft und Cultur, warnen vor der Antastung des deutschen Schulwesens, welches mit der Entwicklung lebensvoller bürgerlicher Gemeinden zu einer Grundlage sittlicher Weltanschauung und selbstständigen Pflichtbewußtseins geworden — zu den Parteien aber, welche dem Banner des Grafen Zedlitz folgen, gefellen sich mit Hohn über die Bewegung der Schulfreunde die Sozialdemokraten, deren Bestimmtheit bei der neuen Richtung seine Rechnung zu finden hofft. Einige Ansprache des Kaisers, die ohne Zweifel allzu ernst gedeutet sind, haben Befremden erregt. Mehrere Präjudize des Reichsgerichts, welche großen Scharfsinn verrathen, entsprechen nicht dem Rechtsinne und ungekünstelten Verständnisse des Volkes. Die Entschlüsse über Soldaten-Rückstellungen und der Tadel, welcher von sehr kompetenter Stelle gegen die Handhabung der militärischen Justiz ausgesprochen ist, sind dem Scheitern der Reform des Militärstrafverfahrens in Preußen auf dem Fuße gefolgt. Das Vorrücken der Ultramontanen in die erste Reihe der über öffentliche Angelegenheiten mitbestimmenden Faktoren ist mit der Eigenart und Tradition des Staates nicht vereinbar, und an die Besorgnisse, welche diese Erscheinung an und für sich weckt, schließt sich die Voraussicht harter Kämpfe an, welche auf die Fikterwochen eines unnatürlichen Bundes folgen werden. Alles dies bewegte die Seele des Abgeordneten, der durch die Einfälle des Herrn von Kardorff bis zur Vision eines Bürgerkrieges hingerissen worden ist.

Ein Schiffskapitän wird schwerlich Matrosen aufnehmen, die sich verdammt haben, bei erster Gelegenheit das Fahrzeug zum Scheitern zu bringen. Die Reichs-

eisenbahnverwaltung ist sehr tolerant, indem sie Arbeiter duldet, welche als Sozialdemokraten ihr bekannt sind, und nur denjenigen die aktiv als Genosse hervortreten, kündigt. Der Abg. Singer hat etwas überaus lächerliches gesprochen als er dem Arbeitgeber, der aus ungerechtfertigten Gründen kündigt, mit den Gerichten drohte. Erstens bedarf die Kündigung keiner Motivierung, zweitens ist die Theilnahme eines Arbeiters an einem sozialdemokratischen Parteitag zweifellos ein Verbrechen, welches über die passivere Gesinnungshegung weit hinausgeht. Komisch war auch der Hinweis des Abgeordneten Bebel auf den Vorzug seiner Partei, das bestimmte formulirte Programm und auf den großen Einfluß, welchen sie auf die ganze innere und äußere Politik des Reiches übe. Was für Verlegenheitswendungen werden geleistet, wenn die Deffnung der Riste verlangt wird, in welcher der Zukunftsstaat unter Schloß und sieben Siegeln liegt! Die Beeinflussung der Reichspolitik aber gleicht, „sans comparaison“ natürlich, der Beeinflussung der Entwicklung des Schlossereigewerbes durch die Herren Einbrecher. Herr Hirsch hat Singer und Bebel übertroffen durch seine pfiffige Beweisführung: die Sozialdemokratie ist Anhängerin der Verstaatlichung der Eisenbahnen, also kann man sie nicht als dem Reichsbetriebe gefährlich hinstellen, folglich war die Entlassung der beiden Arbeiter nicht gerechtfertigt.

Unleugbar wäre die Rede des Abg. v. Stumm besser unterblieben, die Eisenbahnverwaltung bedurfte einer so aggressiven Vertheidigung nicht, und die Arbeitsordnung des Herrn v. Stumm hat ihm viele Gegner auch außerhalb der sozialdemokratischen Partei zugezogen. Aber seine Ausführungen waren nie und da zutreffend. Seine Angriffe trafen die Gegner in gedrückter Stimmung, denn soeben lagen die Nachrichten aus Spanien von der Hinrichtung einiger Anarchisten und die andere aus England von der Zurückweisung des Gnadenantrags im Unterhause für Dynamitkünstler vor. Die Sozialdemokraten leugnen ihre Bräderschaft mit den Anarchisten, aber Vetterchaft liegt gewiß vor, wie die innige Theilnahme, welche die deutschen Führer vor einigen Jahren den Märtyrern in Chicago gezeigt haben, beweist. Der Abg. v. Kardorff, welcher für die Aufhebung des Socialistengesetzes gestimmt, hat für sein Verlangen nach einem neuen Zwangsgesetze kein anderes Motiv vorgebracht, als eine Redensart Singers. Das ist ein wenig dürftig. Und ein Wunsch des Abg. v. Kardorff kann selbst in Verbindung mit der Nachricht von der beabsichtigten Berufung des Staatsrats und nicht glauben machen, daß die Regierung im Begriff stehe, einen neuen und ganz wunderlichen Mißgriff zu begehen.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 15. Februar, Form.

Anschluß der jüngst in der zweiten Kammer erfolgten Vorlage einer provisorischen Abänderung des Wohnungsgeld-Tarifs verlas der Finanzminister eine auf das Beamtengesetz bezügliche Erklärung der Kr. Regierung. In derselben wurde u. A. auf die Verhältnisse in Sachsen und Württemberg hingewiesen und auch der für Bayern geplanten Neuregelung der Beamtengehälter gedacht. In den letzten Tagen wurde nun in der bayerischen Abgeordnetenkammer ein Gesetzentwurf betreffend Gehaltsordnung und Stellung der Beamten von Seiten der Regierung zur Vorlage gebracht. Man wird, solange nicht der ganze Wortlaut des Gesetzentwurfs bekannt ist, naturgemäß mit einer Beurtheilung seines Inhalts zurückhalten müssen; doch wird man, wie die „Bad. Corr.“ betont, jetzt schon sagen können, daß die bayerische Vorlage bei der noch in der laufenden Tagung der badischen Ständekammern zu erwartenden Diskussion der zum Beamtengesetz eingebrachten Abänderungsvorschläge und der von der Regierung bewirkten Wohnungsgeldtarif-Vorlage, sowie bei den für die folgende Session in Aussicht stehenden weiteren Verhandlungen als schätzbares Material zum Vergleich wird herangezogen werden. Der letztere wird umso eher gerechtfertigt erscheinen, als im Gegensatz zu den preussischen, die bayerischen Beamten-Verhältnisse unseren badischen nicht nur in Bezug auf die äußeren Lebensbedingungen — Preise der Nahrungsmittel, Wohnungsmieten u. s. w. — sondern auch auf die zur Erlangung der Beamtenstellung notwendigen Voraussetzungen ähneln. Es ist somit zu erwarten, daß nicht nur in den unmittelbar beteiligten Kreisen,

sondern auch an jenen Stellen, welche ihr lebhaftes Interesse für die äußeren Verhältnisse unserer Beamten durch Wort und Schrift bekunden, dem bayerischen Gesetzentwurf die gebührende Aufmerksamkeit zugewendet werden dürfte.

Der „Voss. Zig.“ zufolge hat sogar bei dem letzten Fußball (natürlich nur bei den nichtangehenden Gruppen) das Volksschulgesetz seine Rolle gespielt und, wenn das Blatt richtig berichtet ist, wäre man dort alleinig überzeugt gewesen, daß die Vorlage mit unwesentlichen Abänderungen aus dem Abgeordnetenhaus an das Herrenhaus gelangen wird und daß es nicht rathsam sei, sich über einen anderweiten Ausgang oder besondere Nachgiebigkeit der Regierung Hoffnungen hinzugeben. Diese Meldung wird von der „Nordb. Allg. Zig.“ bezeichnender Weise ohne Zusatz wiedergegeben. — Die Verhandlungen der Regierung mit den Ständesherrn über die diesen zu gewährende Entschädigung für die Aufhebung ihrer bisherigen persönlichen Steuerfreiheit sind noch nicht zum Abschluß geblieben. Den Ständesherrn, die vor einiger Zeit in Kassel versammelt waren, ist nur die Höhe des vom Finanzministerium in Aussicht genommenen Maßstabes für die Kapitalsteuer der Steuer mitgeteilt worden. Dieser Maßstab dürfte allerdings um ein Drittel hinter den Wünschen der Ständesherrn zurückbleiben, die angeblich einen Zinssatz von 5 Prozent der Berechnung zu Grunde gelegt wissen wollten. — Den wichtigsten Theil der Beratungen des Reichstages wird in nächster Zeit der Haushalt der Marine bilden. Es läßt sich nicht mehr verkennen, daß zur Zeit unsere Flotte den Aufgaben nicht mehr gewachsen ist, die ihr in Krieg und Frieden gestellt werden müssen. Eine Schrift des Kapitäns z. S. a. D. Stenzel „Die deutsche Flotte und der Reichstag“ (Berlin, Walter Zimmermann) stellt die heutige Lage der Dinge bei der Marine in ruhig sachlicher und daher um so überzeugender Weise dar. Der Ausschuß des Reichstages wird den dringlichen Anforderungen der Marineleitung allem Anscheine nach in weitem Umfange entsprechen. Insbesondere gilt die geplante Erhöhung der Schiffsbemannungen bereits als gesichert.

Die Selbstverlegenheit Rußlands wird immer empfindlicher. Der Nothstand hat, die eben bewilligten 60 Millionen eingerechnet, bisher 137 1/2 Mill. Rubel verschlungen, und die Steuererträge mindern sich in demselben Maße, als die Bedürfnisse der Finanzverwaltung wachsen. Die Franzosen weigern sich, die Hand zu einer neuen Anleihe zu bieten, und eine innere Anleihe wird, wie halbamtlich verlautet wird, „zünftig“ nicht beabsichtigt. Herr Wischnegradski hat aber ein Auskunfts-mittel entdeckt: In Berliner Börsenblättern veröffentlicht der „Dirigirende der Staatsbank“ Rußlands eine Einladung zur Zeichnung auf 30 Millionen Rubel vom Staate garantirter 4 pCt. Schuldverschreibungen der Moskauer-Kasan-Eisenbahngesellschaft, ohne aber Zahlungsstellen zu benennen. Er versucht also, ob das deutsche Kapital nicht ohne Vermittlung deutscher Bankhäuser zu gewinnen sei. Es steht, wie Berliner Zeitungen mit Recht sagen, zu erwarten, daß sich weder in Berlin noch sonst in Deutschland Personen finden werden, welche thöricht genug sind, von der Einladung des Herrn Schukowski, hinter dem sich Herr Wischnegradski versteckt, Gebrauch zu machen.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 13. Februar.

28. Sitzung der Zweiten Kammer.

Am Ministertisch: Minister Ellinger, Minister Eisenlohr, Ministerialdirektor Seubert, Ministerialrath Haader.

Präsident Lammert eröffnet die Sitzung um 9 1/2 Uhr und macht Mittheilung von dem Ableben des Präsidenten der Ersten Kammer, Hrn. Seeger. Derselbe sei früher auch Mitglied der Zweiten Kammer und eine Bierde des Hauses gewesen. Das Haus erhebt sich zu Ehren des Dahingegangenen von den Bläßen.

Erster Gegenstand der Tagesordnung ist die Begründung und Beantwortung der Interpellation Dreher und Genossen in Betreff des Schuges des badischen Weinbaues.

Nach eingehender Begründung der Anfrage durch den Abg. Dreher beantwortete Staatsrath Eisenlohr dieselbe mit folgender Erklärung:

Die Großh. Regierung läßt dahingestellt, ob die in den Kreisen der Wingerbevölkerung des Landes bestehenden Be-

Erörterungen über etwaige ungünstige Folgen der in den neuen Handelsverträgen...

- 1) die Errichtung öffentlicher ländlicher Kreditvereine... 2) die Anlage von Rebschulen zur Vermehrung reiferer Erntenerträge...

Ueber ihre Stellung zu einem etwaigen Reichsgesetz über die Behandlung des Weines...

Nachdem das Haus beschloffen hatte, in Gemäßheit des § 48 der Verfassung...

An der Diskussion theilnehmen sich der Abg. Krichle, Staatsrath Eisenlohr...

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 15. Februar 1892.

Personalnachrichten.

Ministerium des Innern.

Schumann Adolf Lehmann beim Amt Karlsruhe wird zum Amt Forstheim versetzt...

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

In den Ruhestand versetzt wurde: Konzeptionsrath Peter Schneider beim O. Landgericht Offenbach...

Festsetzung.

Auf die Stimmung, die zur Zeit im Offizierkorps der Kaiserlichen Schutztruppe herrscht, wirft ein Brief aus Ostafrika...

suchen unter Befehl des Titels 'Buchhalter' zum Oberaufseher beim Amtsgericht Mannheim...

Schulwesen.

A. Mittel- und Gewerbeschulen, Lehrerbildungsanstalten etc.

Verlegungen: Steinert, Otto, Lehrmittelpfleger, bisher zur Stellvertretung an der Realschule in Forstheim...

B. Volksschulen.

Verlegungen: Burkart, Franz Karl, Unterlehrer in Großsachsen, als Unterlehrer nach Mannheim...

Staatsbahnverwaltung.

Beruf: Henninger, Ludwig, Eisenbahnassistent in Redargemünd, nach Sedach...

Steuerverwaltung.

Dem pensionirten Feldwebel Wilhelm Mesmer in Mannheim wurde die erledigte etatmäßige Gehülfsstelle bei der Steuererinnerelei I in Forstheim...

Domänenverwaltung.

Zugewiesen wurde: Ladenbach, Forstpraktikant in Mannheim, der Großg. Bezirksforsterei Baden...

Hofbericht. Der Großherzog nahm am Samstag Vormittag den Vortrag des Geheimraths Freiherrn von Anstett...

Der Gesamtanbau für das großherzogliche Palais in Karlsruhe ist auf 1,571,500 M. berechnet...

Erhöhung der Gehälter der Sicherheitspolizei. Seitens der Regierung ist auch eine Erhöhung der Gehälter...

lottenburger Criminalpolizei. Bei dem in der Berlinerstraße 24...

Wagner und deutsche Kunst. Die Kunst ist eine internationale Kunst, eine Sprache, die überall gleich verstanden wird...

gehalt von 700 M. für den Korrespondenten zu bewilligen; für die 5 Oberwachmeister...

Ueber den Post- und Telegraphenverkehr der Stadt Mannheim im verfloffenen Jahre geben uns die folgenden Mittheilungen zu: Es betrug die Stückzahl...

Aus den Nebengebäuden lauten die Nachrichten wenig erfreulich. In Folge der vielen Risiken...

Schreibt anlässlich des Todes von Morrell Radenzie: Herr Radenzie und seine Gattin führten ein ideal glückliches Familienleben...

Humoristisches. Bassende Genuatduungs-Student: 'Mein Herr, Sie haben soeben meinen Hund auf den Fuß getreten...'

Was ist noch die reine Kräutermilch? voriges Jahr, in Amerika, da hab' ich bei meinen Conzerten...

Janen Anklagen drängen, worauf bei uns kalte nördliche Winde auftreten. Demgemäß ist für Dienstag und Mittwoch kaltes, trockenes und mehrfach auch heiteres Wetter in Aussicht zu nehmen.

Wetterologische Beobachtungen der Station Rannheim vom 15. Februar Morgens 7 Uhr.

Table with 5 columns: Baromet. Stand, Temperatur in Celsius, Windrichtung, Höhe und meiste Temperatur des Tages, Regenmenge.

*) C Windstärke: 1: schwacher Aufzug; 2: etwas stärker; 3: Stärke; 10: Orkan. Regenmenge: 0,35.

Sielbau Nachrichten. Rannheim. Beobachtungen vom 14. auf 15. Februar.

Table with 10 columns: Beobachtungszeit, Temperatur in Celsius, Windrichtung, Regenmenge, Windstärke, Windrichtung, Höhe und meiste Temperatur des Tages, Regenmenge.

*) R 5 wird seit 1. Januar 1877 beobachtet. Höchster Stand 92,00 N. N. am 1. Januar 1883. Niedrigster Stand 87,89 N. N. am 17. Oktober 1883. Schneefall: 6,2 m/m.

Aus dem Großherzogthum.

Karlruhe, 13. Febr. Wie in der Geschäftszeit verläuft, stehen nach den bisherigen Ermittlungen in dem Konkurs des von hier verschwundenen Bankiers Leopold Bloch den Forderungen mit beläufig 600 000 M. Aktiven von beläufig 100 000 M. gegenüber.

Freiburg, 13. Febr. Herr Geh. Rath Dr. v. Hoff hat den Ruf nach Chicago nunmehr endgültig angenommen. ... Die Aktien der Gesellschaft betragen 800 000 Mark, wovon allerdings nur bis jetzt 40 pCt. d. i. 320 000 M. einbezahlt sind.

Konstanz, 13. Febr. In der Berufungsinstanz des Freiherren Franz v. B. u. J. in Eigenbaußen waren Beleidigung durch Redakteur W. H. (Oberb. Grumbote), welcher vom Schöffengericht Weßloch von der Anklage freigesprochen worden war, fand gestern vor der hiesigen Strafkammer Verhandlung statt.

Kleine Mittheilungen. Im Offenburger Landesthronsaal erhängte sich der Wirth Engelmann von Lehenreicht, welcher eine mehrwöchentliche Strafe zu verbüßen hatte. ... In Erlach ist der 70 Jahre alte Landwirth Lader Spinner in der Nacht verunglückt.

Wältsch-Messische Nachrichten.

Ludwigshafen, 13. Febr. Bei der heute Morgen im Winterhafen geländeten Reiche, welche diejenige eines in den zwanziger Jahren lebenden Mannes ist, wurden Papiere gefunden auf den Namen August Hoff aus Wühl in Baden lautend.

Ludwigshafen, 12. Febr. Im Stadtrath wurde gestern mitgeteilt, daß die kürzlich erwähnte Ueberreichung des Kredits beim Bau des neuen Gaswerks nicht 155 000, sondern nur 13 000 M. betrage, und daß auch diese Summe durch andere Erdrückungen am Bau gedeckt ist.

Salz, 13. Febr. Gestern machte der 50 Jahre alte Herr Friedrich Schlegel seinem Dolmetschen durch Erhängen ein Ende. ... Schlegel lebte in den besten Vermögensverhältnissen und war auch sein Familienleben ein stets ungetrübtes.

Sagenmenigkeiten.

Waldsee 12. Febr. Hier sind 2 15jährige Knaben, welche sich auf die dünne Eisbede des Stadlers wagten, eingebrochen und ertrunken. ... Rassel, 18. Febr. Der Kaiser hat die Bestimmung zur Errichtung eines Denkmals für Philipp den Großmächtigen vor der St. Martinskirche ertheilt.

Bettstellen; bald drohte furchtbares Gepolter durch das ganze Haus, dann wieder fiel ein Stein um. Die Nachbarschaft des unbemerklichen Hauses war in großer Aufregung, aber weder der Regen die Klopffächer zu Hilfe gerufen, noch die Polizei vermochten die Ursache der seltsamen Vorgänge zu eruiren.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Gr. Hof- und National-Theater in Rannheim. Eine würdige Feier zu Richard Wagner's Gedächtniß veranfaßte am Samstag Abend unser Hof- und Nationaltheater. Den Freunden des berühmten Meisters brachte der Abend einen großen und seltenen Kunstgenuß.

Seit der Eröffnung des Musterregisters im 1. April 1867 sind im Reichsanzeiger Bekanntmachungen über 978 950 neu geschützte Muster und Modelle veröffentlicht; davon sind 281 563 plastische und 697 387 Plattenmuster. ... Die Solis waren in guten Händen. Herr Knapp lang den durch Siechtum kranken König Amfortas in ergreifender Weise und musikalisch sicher und forstet. Barfial, den reinen Thoren, sang Herr Mittelhauser sehr schön.

Als letzte Gastrolle sang Frau v. Januschowsky gestern die Telespartie in Gounod's 'Morgarethe'. ... Herr Rüdiger sang den Titelrolle sehr gut ab. Die Arie 'Mümmlein traut' spricht für sich' brachte ihm wohlwollenden Beifall ein.

Neuere Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 14. Febr. Der 'Nat. Zig.' wird ans Kiel geschriben: 'Auch die Professoren an unserer Universität werden nach dem Vorgange von Halle eine Petition gegen das Schulgesetz einreichen. ... Auf dem gestrigen parlamentarischen Diner bei Wöttlich blieb der Kaiser bis halb zwölf Uhr, obwohl man schon um 7 Uhr vom Tische aufgestanden war.'

Dampfer 'Sankt', welcher am 2. Febr. von Bremen abgefahren war, ist am 12. Febr. Mittags 1 Uhr wohlbehalten in New-York angekommen. ... Wasserstands-Nachrichten. Rannheim, 13. Febr. 3.23 m. - 0.05.

und, verleiht durch die wachsende Zuversicht und den zur Schau getragenen Uebermuth einzelner Wortführer und Organe dieser Partei, sich mit der Sorge einer energischen Bekämpfung derselben trägt. Die Bewilligung der Forderungen für die Marine im Reichstag interessiert den Kaiser lebhaft. ... Die 'Vossische Zeitung' meldet, daß sich in dem evangelischen Oberkirchenrath Bedenken gegen das Schulgesetz geltend gemacht haben.

Paris, 14. Febr. Nachts brach in der Porzellan-Manufaktur von Sevres ein Brand aus. Das Feuer verbreitete sich rasch nach dem dritten Stockwerk gelegenen Ladräume, und Brannungsgegenstände, welche Objekte von minderm Werth (Kobalt, Selen) enthielten; diese Werkstätten, 3 Zimmer, sind völlig zerstört.

Rom, 13. Febr. Auf Anordnung des Rektors ist die Universität bis auf Weiteres geschlossen, nachdem die Studenten gewaltsam die Fortsetzung der Kollegien verhindert haben.

Petersburg, 14. Febr. Der Afrikareisende Junker ist gestorben. ... Calcutta, 14. Febr. Gestern Abend kam es in der Stadt Allahpur zu einer militärischen Aufsehtung. Hierüber eingeborene Infanteristen hatten sich auf der Straße versammelt, um einer Ballon-Ausfahrt zuzusehen.

Rannheimer Handelsblatt.

Table with 4 columns: Amtsgerecht, Urheber, Muster, davon plastische Plattenmuster. Rows for Rannheim and Büdingen.

Seit der Eröffnung des Musterregisters im 1. April 1867 sind im Reichsanzeiger Bekanntmachungen über 978 950 neu geschützte Muster und Modelle veröffentlicht; davon sind 281 563 plastische und 697 387 Plattenmuster.

Bericht über den Regenmarkt, mitgetheilt von der Bankfirma Brandt & Müller in Essen (Ruhr). Wieder haben wir von allgemeiner Geschäftskunde zu berichten: auf der einen Seite Angebote zu verhältnismäßig hohen Courisen, auf der anderen Seite abwartende Haltung.

Rannheimer Marktbericht vom 15. Febr. Stroh pr Str. M. 2.00, Heu pr Str. M. 3.00, Kartoffeln, weiße 3.80, rote 4.50, blaue M. 5.00 pr Str. ... Weizen per 100 Stk M. 0.00, Roggen per 100 Stk M. 0.00.

Schiffahrts-Nachrichten.

Table with 4 columns: Schiff, Anzahl von, Abgang, Ort. Rows for Rannheim Hafen-Verkehr vom 13. Februar.

Wasserstands-Nachrichten. Rannheim, 13. Febr. 3.23 m. - 0.05. ... Rannheim, 13. Febr. 4.52 m. - 0.16. ... Rannheim, 15. Febr. 4.70 m. - 0.40.

Ämliche Anzeigen

Bekanntmachung.
Diesen Personen oder Firmen, welche einen Anschlag an die Stadtkasse...
Nach dem 1. März einlaufende Anmeldungen werden zurückgeleitet...
Rathhaus (Baden), 4. Febr. 1892.

Bekanntmachung.
Der weltliche Feiertag der Sonn- und Festtage...
Nach dem 1. März einlaufende Anmeldungen werden zurückgeleitet...
Rathhaus, 11. Februar 1892.

Bekanntmachung.
Verzierung des öffentlichen Stadtheils...
Nach dem 1. März einlaufende Anmeldungen werden zurückgeleitet...
Rathhaus, 11. Februar 1892.

Öffentliche Zustellung.
Die am 2. März 1891 geborene Johanna Ernestina...
Nach dem 1. März einlaufende Anmeldungen werden zurückgeleitet...
Rathhaus, 10. Februar 1892.

Konkursverfahren.
Nr. 8115. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Anton Röhl...
Nach dem 1. März einlaufende Anmeldungen werden zurückgeleitet...
Rathhaus, 10. Februar 1892.

Konkursverfahren.
Nr. 7117. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Anton Röhl...
Nach dem 1. März einlaufende Anmeldungen werden zurückgeleitet...
Rathhaus, 10. Februar 1892.

Bekanntmachung.
Die „Gallenberg-Stiftung“ betr.
Nr. 2129. Die obige Stiftung hat den Zweck...
Nach dem 1. März einlaufende Anmeldungen werden zurückgeleitet...
Rathhaus, 11. Februar 1892.

Bekanntmachung.
Die auf Montag, den 13. d. R. angelegte Subvention...
Nach dem 1. März einlaufende Anmeldungen werden zurückgeleitet...
Rathhaus, 11. Februar 1892.

Eisenlieferung.
Gr. Rheinbau-Inspektion Mannheim vergibt die Lieferung von 4 Stück 1 Kräger...
Nach dem 1. März einlaufende Anmeldungen werden zurückgeleitet...
Rathhaus, 11. Februar 1892.

Vergebung von Pflasterarbeiten.
Gr. Rheinbau-Inspektion Mannheim vergibt die Vergebung von Pflasterarbeiten...
Nach dem 1. März einlaufende Anmeldungen werden zurückgeleitet...
Rathhaus, 11. Februar 1892.

Bekanntmachung.
Die Kasse der Aron-Daniel-Gahn-Stiftung...
Nach dem 1. März einlaufende Anmeldungen werden zurückgeleitet...
Rathhaus, 11. Februar 1892.

Bekanntmachung.
Die Kasse der Aron-Daniel-Gahn-Stiftung...
Nach dem 1. März einlaufende Anmeldungen werden zurückgeleitet...
Rathhaus, 11. Februar 1892.

Bekanntmachung.
Heiraths-Anzeige aus der Debora-Langenbach-Stiftung...
Nach dem 1. März einlaufende Anmeldungen werden zurückgeleitet...
Rathhaus, 11. Februar 1892.

Öffentliche Versteigerung.
Montag, 15. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr...
Nach dem 1. März einlaufende Anmeldungen werden zurückgeleitet...
Rathhaus, 11. Februar 1892.

Öffentliche Versteigerung.
Montag, 15. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr...
Nach dem 1. März einlaufende Anmeldungen werden zurückgeleitet...
Rathhaus, 11. Februar 1892.

Versteigerung.
Montag, den 15. und Dienstag, den 16. ds. Mo., jeweils Morgens 9 Uhr...
Nach dem 1. März einlaufende Anmeldungen werden zurückgeleitet...
Rathhaus, 11. Februar 1892.

Versteigerung.
Montag, den 15. und Dienstag, den 16. ds. Mo., jeweils Morgens 9 Uhr...
Nach dem 1. März einlaufende Anmeldungen werden zurückgeleitet...
Rathhaus, 11. Februar 1892.

Versteigerung.
Montag, den 15. und Dienstag, den 16. ds. Mo., jeweils Morgens 9 Uhr...
Nach dem 1. März einlaufende Anmeldungen werden zurückgeleitet...
Rathhaus, 11. Februar 1892.

Vererein für klass. Kirchenmusik.
Heute Montag, keine Probe, dafür Mittwoch Abend...
Nach dem 1. März einlaufende Anmeldungen werden zurückgeleitet...
Rathhaus, 11. Februar 1892.

Musikverein.
Donstag, Nachm. 8 Uhr Probe für Sopran u. Alt...
Nach dem 1. März einlaufende Anmeldungen werden zurückgeleitet...
Rathhaus, 11. Februar 1892.

Mannheimer Zitherclub.
Heute Abend, keine Probe...
Nach dem 1. März einlaufende Anmeldungen werden zurückgeleitet...
Rathhaus, 11. Februar 1892.

Stenographische Vereinigung „Stolzeana“ Mannheim.
Local „Alpenjäger“, U 5, 16. Wir beginnen demnächst wieder einen Course...
Nach dem 1. März einlaufende Anmeldungen werden zurückgeleitet...
Rathhaus, 11. Februar 1892.

Kaffee.
Empfehle hiermit meine anerkannt vorzüglichen, nach eigener bewährter Methode gebrannten Kaffees...
Nach dem 1. März einlaufende Anmeldungen werden zurückgeleitet...
Rathhaus, 11. Februar 1892.

Merlan Badschollen Laderdan.
heute frisch eingetroffen...
Nach dem 1. März einlaufende Anmeldungen werden zurückgeleitet...
Rathhaus, 11. Februar 1892.

Einladung zur Ergänzungswahl des Synagogenraths.
Nachdem Herr Oberath A. Abert senior sein Amt als Synagogenrath niedergelegt hat...
Nach dem 1. März einlaufende Anmeldungen werden zurückgeleitet...
Rathhaus, 11. Februar 1892.

Hamburg-Australien.
Direkte Deutsche Dampfschiffahrt nach Adelaide, Melbourne, Sydney...
Nach dem 1. März einlaufende Anmeldungen werden zurückgeleitet...
Rathhaus, 11. Februar 1892.

Phönix-Pomade.
ist das einzige reelle, in seiner Wirkung unübertroffene Mittel...
Nach dem 1. März einlaufende Anmeldungen werden zurückgeleitet...
Rathhaus, 11. Februar 1892.

Dankfagung.
Hiermit meinen Geschäftsfreunden und Bekannten die ergebene Mittheilung...
Nach dem 1. März einlaufende Anmeldungen werden zurückgeleitet...
Rathhaus, 11. Februar 1892.

Gummi-Schuhe.
Preisreduktion wegen vorgerückter Saison...
Nach dem 1. März einlaufende Anmeldungen werden zurückgeleitet...
Rathhaus, 11. Februar 1892.

Kanalbau, Hausentwässerungen.
Ph. Fuchs & Priester Ingenieure...
Nach dem 1. März einlaufende Anmeldungen werden zurückgeleitet...
Rathhaus, 11. Februar 1892.



Hypotheken.
in beliebigen Beträgen, auf angefangene Neubauten...
Nach dem 1. März einlaufende Anmeldungen werden zurückgeleitet...
Rathhaus, 11. Februar 1892.

Ph. Fuchs & Priester.
B 6, 6. Ingenieure. B 6, 6.
Nach dem 1. März einlaufende Anmeldungen werden zurückgeleitet...
Rathhaus, 11. Februar 1892.

Köster's Bank Act.-Ges. Frankfurt a. M. Mannheim. Heidelberg.

Eingang von Wechseln zu billigsten festen Sätzen. Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne Kreditgewährung.

Rheinische Hypothekenbank Mannheim.

Die Bank gewährt Ländliche Hypotheken-Darlehen, kündbare und unkündbare, im Großherzogthum Baden auf Grund eines Eintrages von 4%.

Norddeutscher Lloyd. Post- und Schnell dampfer von BREMEN nach New York, Ostasien, Brasilien, Baltimore, Australien, La Plata.

Garantirt echten Ungarwein liefert im Faß Rafael Wilczek, Kaposvár (Ungarn).

Thee! Thee! Thee! höchste Mischung, angenehme Kräfte. Marke: Familienklee.

Geschäftsempfehlung. Wein Tücher- und Maler-Geschäft. Adam Keistler, Tücher- und Malergeschäft T 3, 13, 2. Stod.

Die Kunst des Augenblicks legt oft den Grundstein unseres Glückes. Mannheimer Raimarkt-Loose & Markt 2.

Offerten unter Chiffre. welche vermittelt Keiner, im täglichen Verkehrsleben vorkommender Angelegenheiten, wie Stellengesuche und Angebote, Rausch, Verkauf, Pacht und Verpachtungsgeschäfte, Verleihungs- und Theilhabergeschäfte.

Erklärung.

Nachdem nunmehr das Lager zum größten Theil geräumt, findet der Schluss des Ausverkaufes in diesen Tagen statt und sind noch vorhanden: Borgezeichnete Leinwand-Decken, zum Besten 10 Bfg. Tablet-Decken nur 30 Bfg.

Damen-Wäsche:

Reglige-Jacken in Damast und Bique-Barchent von 1 1/2 M. bis zu dem allerfeinsten, Damen-Beinkleider mit Stickerei von 1 1/2 M. an.

E 1, 10

via-a-via der Hofbuchhandlung des Herrn Köster.

Fenchel aus Berlin.

2er Club.

Sonntag, 21. Februar 1892. Carnivalistischer Damen-Clubabend mit Tanz in den Sälen des "Badner Hofes".

"Arion" Mannheim. Feinmann'scher Männerchor.

Samstag, den 20. Februar 1892, Abends 8 Uhr im Ballsaal. Humoristische Abend-Unterhaltung mit darauffolgendem Tanz.

Saalbau.

Dienstag, 16. Februar, Abends 8 Uhr. Erstes grosses Concert der italienischen Instrumental- & Sänger-Gesellschaft.

Zum Luxhof, F 4, 12 1/2. Achtung! Achtung! Dienstag, den 16. und Mittwoch, den 17. Februar 1892.

Edingen.

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung. Einem verehrl. Publikum, sowie meiner geehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich die

Zur gefl. Mittheilung! Für die anlässlich des Hinscheidens meines sel. Vaters mir anerkennend übernommene Theilnahme sage meinen herzlichsten Dank.

Prima stückreichen Ofenbrand Ruhrkohlen gewaschene und gefiebte Anthracitkohlen deutsche u. englische Anthracitkohlen

Verloren. Ein Granatarmband verloren. 32806 Abzugeben gegen Belohnung in St. M 4 Nr. 2, zweiten Stock.

Ein gold. Handschuhknäpfer mit Ketten und kleinem Gürtel, darauf „E. R. 1887“ eingraviert, verloren. 32895

Ankauf. Getragene Kleider Schuhe u. Stiefel faul 18446 N. Reich. H 5, 1a.

Ankauf. von getragenen Kleidern, Schuhen und Stiefeln. 32974

Ankauf. Weinheim. Eine gut gehende Bäckerei sammt Inventar, nebst Haus, Scheuer und Schweinestall, verhältnißmäßig halber sofort zu verkaufen.

Hartguss. Hartguss-Brechbacken Hartguss-Walzen Hartguss-Roststäbe

Hartguss. Ein neueres großes Band, zu jedem größten Geschäftsbetrieb mit einem, mit Rauen umgebenen freien Platz, von ca. 300 Jm. billig zu verkaufen.

Zu verkaufen. Wegen Veränderung meines Lokals, verkaufe ich ein vollständiges neues Saaltheater mit allem Zubehör. 32779

Zu verkaufen. Meyer's Konversations-Berlin, 16 Bände, noch gut erhalten. 3. Mayerhuber, Q 3, 2.

Ein noch guterhaltener Rad (Bicycle) billig zu verkaufen. 32600

Ein kleines Real billig zu verkaufen. L 4, 10. 32414

Ein zweirädriger Milchwagen mit Federn zu verkaufen. 32110

Schweingerstraße 82. Eine Dezimalwaage, drei Jtr. Tragkraft u. noch Vertrieh, wegen Umzug zu verkaufen.

Ein noch neuer, höchster Reiterwagen zu verkaufen. 32454

Junge Spitzer-Hühner ganz billig zu verkaufen. 32448

Stellen finden. Eine deutsche Lebensversicherungsgesellschaft sucht für Mannheim einen sachkundigen Hauptagenten.

Offene Stelle. geeignet zur Ausweisung Ausbildung in kaufm. Bureau-Arbeiten.

Verloren. Ein Portemonnaie mit 30 M. Inhalt verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung K 9, 14.

Verloren. Ein altes Geldstück mit Aufschrift (16 gute Groschen, 1828) in der Waldhofstraße verloren.

Verloren. Ein Portemonnaie mit silbernem Griff ist verloren gegangen.

Verloren. Ein altes Geldstück mit Aufschrift (16 gute Groschen, 1828) in der Waldhofstraße verloren.

Verloren. Ein altes Geldstück mit Aufschrift (16 gute Groschen, 1828) in der Waldhofstraße verloren.

Empfohlen v. Letto-Verein Berlin.

The Patent „Darning Weaver“.
D. R. P. 49599.
Die oberen Webhäuptchen sind beweglich 31932



Mk. 2.50

Sehen Sie die Vorrichtung von W. J. — positiver mit Probestreife u. illust. Anleit. Jeder schadhafte Gegenstand, ob Strümpfe, Bettzeug etc. wird von unserem Apparat in glatter oder bunt gefärbt u. munder schön, wie neu ange webt, sogar von einem Schul kinde hergestellt.

G. Schubert, Berlin SW. Leipzigerstraße 85.

Petroleum-Motor „Vulcan“

Von 2-6 Pferdekräften.



Patent in allen Industriestaaten.

Vollständig weicher und gleichmäßiger Gang. Keine Concussion. Ungefährlich. Hoher Nutzen. Billigster Betrieb, da mit gewöhnlichen Lampen-Petroleum arbeitend. Leichteste Betätigung. Ausführlichen Prospect gratis u. franco.

G. Kuhn, Maschinenfabrik Stuttgart-Berg.

Günstigster Motor für die Kleinindustrie, der besten Gas- oder Dampfmaschine in keiner Weise nachstehend.

Der praktische Rathgeber im Obst- u. Gartenbau.

Verlag Königl. Hofbuchdruckerei Trautwich & Sohn in Frankfurt a. D.

Allerlei Wochenblätter. Erscheint an jedem Sonntag. Eigene Stodiffenent mit Vorkursarten und Betriebslehre. Preis bei jeder Postanstalt oder Buchhändlerläden, eine Mark. Inhalt der neuesten Nummer:

Wächst auf einer schiefer Ebene mehr, oder auf einer wagerechten? (3 Abb.) — Behandlung des Beerensoboles. — Der wagrechte Apfel- und Birnbaum (16 Abb.). — Obstweiden in England. — Aushau der Sidney-Weiden-Räucher „Reichthamer“. — Drei neue Baumstöcke (8 Abb.). — Die Veräule. — Der See-Ägel-Cactus. — Schnitt der Blüthensträucher (8 Abb.). — Der Korallenbaum (14 Abb.). — Allerlei Fragen. — Die Reliquenarme. — Obstforsten-Ramen auf Ausstellungen (2 Abb.). — Düngung von Kartoffeländ. — Regeln des Kartoffeländes u. s. w.

Probenummern auf Wunsch frei ins Haus!

Schicke meine Arbeitsschule mit Instruktion-Russ bei mäßigem Honorar in empfehlender Erinnerung. 32281

Clara Zeller, Koblenz, O 7, 16, 2. Etod.

Es wird fortwährend zum Waschen und Bügeln (Glanzbügeln) angenommen und prompt und billig besorgt.

10616
Q 5, 19 parterre.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die preisgekrönte in 25. Auflage erschienene Schrift des Hofr. Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sexual-System

Freibehandlung unter Couvert für alle Mark in Briefmarken.

Eduard Biedt, Brannschweig.

11775

Auszuheilen! Jeder braucht! Buch über d. Ehe. 1 Btl. Marken. **Wol. Kinderlegen.** Leipzig Dr. 11 Gelfa. 2225

Aufklärung.

Nicht der Ahrhafteste Nicht der Beste Nicht der Billigste

nach vielen chemischen Untersuchungen hat

Mein deutscher Perl-Kaffee (präparirter gerösteter Weizen in Körnern) 80,46 Prozent Nährstoffe demnach 16 Prozent mehr

Mein ächter Malz-Kaffee 72 Prozent Nährstoffe demnach 8 Prozent mehr

Mein deutscher Perl-Kaffee in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Pfund Packeten wird mit 35—40 Pfg. das Pfund verkauft, demnach 10—05 Pfg. billiger

Mein ächter Malz-Kaffee in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Pfund Packeten wird mit 40 Pfg. das Pfund verkauft, demnach 5 Pfg. billiger

verkaufte werden muß, wenn der Detailist etwas verdienen will und weil die tausende von Anschlag-Plakaten, Annoncen, Flugblättern, Gratisproben und das Bildniß des Herrn Pfarrer Kneipp der Firma Kathreiner bezahlt werden müssen.

Meine Frucht-Kaffees, unter Controle der Großherz. Hess. staatlichen chemischen Prüfungs- und Austunftsstation in Darmstadt, scheinen dem Publikum auch besser zu schmecken, denn sie erfreuen sich auch ohne Annoncen und Bildniß des Herrn Pfarrer Kneipp eines steigenden Absatzes. Man stelle Vergleiche an. Alle Frucht-Kaffees in Körnern wurden mit Erfolg von mir zuerst in den Handel gebracht, in erster Linie mein rühmlichst bekannter

Korn-Kaffee in olivebrauner Glanzröstung, welchen hiermit auch bestens empfehle.

Friedr. Engelhardt, Büffelsheim a. Main
Eichorien-, Frucht- und Eichel-Kaffee-Fabrik
gegründet 1819, prämiirt mit acht Medaillen und Diplomen.

NB. Meine Frucht- und Eichorien-Kaffees sind in allen besseren Colonialwaren-Geschäften Mannheims, Ludwigshafens und der ganzen baier. Pfalz zu haben.

Vertreter für Mannheim und Ludwigshafen **Bender & Haas, Mannheim, R 3, 14.**

Größte Ersparniß für jeden Haushalt!

Täglicher Verbrauch in Frankfurt 6—800 Centner.

Fabrik-Mark G. O F. Briquets G. O F.

Wir haben den Preis unserer Briquets auf

75 Pfg. pro 100 Stück

frei Aufbewahrungsort ermäßigt, demnach sind dieselben bedeutend billiger als Steinkohlenbrand und eignen sich vorzüglich für jede Feuerungsanlage.

Briquet-Fabrik Grube Friedrich Hungen in Oberhessen.

Bestellungen werden entgegengenommen und prompt erledigt in unserem Comptoir **E 8, 16**, sowie bei den Herren **Carl Müller, Spezereihandlg., R 3, 10; Hch. Lehmann, Neckar-Vorstadt, Langestraße No. 18; v. Schilling'sche Verwaltung, E 4, 1 und P 5, 1.**

Zweigniederlage bei Herrn **Th. Paul jun., Agent, Q 4, 3.**

Comptoir MANNHEIM. Lagerplatz E 8, 16. Telephone 220. am Güterbahnhof der Hess. Ludwigs-Bahn (Nedarvorstadt).

Lohnender Artikel für Wiederverkäufer!

Das Beste CACAO Staengel&Ziller STUTTGART CHOCOLADE BILLIG

21124

Roth- u. Weißweine

lieferne gegen Rechnung aus meinem hiesigen Lager oder ab meiner Kellerei in Rheinheffen.

Weißwein, Ed. ob. Fl. 45—50 Pfg. Rothwein, „ 90—120 Pfg.

Fässer ab 20 Liter. Kisten ab 6 Pfg.

Die Weine sind selbst gebackt und gefüllt, kann deshalb für Reinheit voll garantiren. 2 Fässer in Postpaket zur Probe, gegen Rücknahme, Bahnstation angeben. Bei guten Referenzen Credit.

Jacob Lawall, 10115 Lampertshausen am Rhein, Wein-Producent u. Weinhandlg.

Lohkäse en gros und en detail. Gündelholz — Heimgemachte, Tannenholz — Feueranzünder.

18797 **S 2 No. 2.**

Bettedeckern werden gereinigt in und außer dem Hause. 32774 **H. Vogel, E 7, 10, part.**

Poliren und Wischen aller Art von Möbeln

wird schnellstens und billigt besorgt von

Gebrüder Behn, L 4, 17. L 4, 17.
Saus- und Möbel-Schreinerei. 10175

Hauptniederlage von **Hartwig & Vogel, Dresden**

Planken **Franz Modes** Planken P 3, 1 P 3, 1

Feinsten Chocoladen, Fondants Marzipane, Waffeln, Biscuits, Cacao's und Thee, seine Erfrischungs- und Theater-Bonbons, Cortonagen, Atrappen, Bonbonnieren in größter Auswahl, auch stets vorräthig gefüllt.

Knaulbonbons etc. 18860

Spezialität: **„Cacao Vero“** bestes, leichtlöslches entölttes Cacaopulver, lose und in Würfel

C 3, 9 J. M. Ciolina C 3, 9

Special-Geschäft in 30293

Schwarzen Damenkleiderstoffen, Seidenzeugen.

Halbranerwaren, Jamerücken und Lägern. Abgepasste Teppiche. Füll- und Spachtel-Gardinen. Portiöten, Tisch-, Bett- und Reisendecken.

Ausverkauf wegen Geschäftsübergabe

Japan-Kunstgewerbegegenständen

speciell Offenschirmen (Paravents), Bronzen, Balen, Services etc. u. Bambusmöbeln, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

H. Merck E 4, 17 Fruchtmarkt E 4, 17.

L. FRANKL, MANNHEIM

LIEFERANT STÄDTISCHER UND STAATLICHER BEHÖRDEN.

INSTALLATIONS-GESCHÄFT FÜR ELECTRICISCHES LICHT UND TELEGRAPHENBAU.

TELEPHON NO. 214. BEZIRKS-VERTRETER LIT. C 1, NO. 12.

SIEMENS & HÄLSKE, BERLIN.

1825

Zu Damenkostümen empfehle ich Schwarze reinwillene Kashmir und gemusterte Vollsstoffe 100 cm. breit p. Mtr. von 90 Pfg. an, reinwillenen Joule 100 cm. breit p. Mtr. von 1,10 Fr. an, reinwillenen Cheviot 100 cm. breit p. Meter von 1,25 Fr. an, schwarze garantierte Seidenstoffe p. Mtr. von 2,50 Mark an, bis zu den feinsten Qualitäten. 31841

Zu Herrenanzügen empfehle ich Schwarze reinwillene Tuche und Sattins. 130 u. 140 cm. breit p. Mtr. 2,50, 3, 3,50, 4, 4,50, 5, 5,50, 6, 6,50, 7, 7,50, 8, 8,50, 9 und 10 Mark. Broden und Aufträge von 20 Mark an franco. Näheres lasse ich durch meine Zeitungsblätter mit der Aufschrift **Otto Weber's Trauer-Nagaria, Berlin W., Mohrenstr. 85.** Bei Bestellungen bitte sich auf dieses Blatt zu beziehen.

Große Gewinne, keine Rieten.

frs. 2,000,000, 1,000,000, 500,000, 250,000, 100,000, 50,000, 20,000 und zahlreiche Nebengewinne ohne Abzug, sofort in Geld zahlbar, sind auf 100,000 Frs. Prämien-Obligationen der Stadt Varelita zu gewinnen. Jährlich vier Ziehungen. Nächste Ziehung am 20. Februar.

Keine Rieten. Jede Obligation ist mit 100 Francs = 80 Mark rückzahlbar, behält außerdem vollständig das Recht, an allen Gewinnziehungen theil zu nehmen; wird daher durch ersetzte Treffer nicht entwerthet und 1 Loos hat die Chance, zahlreiche und enorme Gewinne zu erhalten. Abgestempelte Loose, welche in ganz Deutschland erlaubt sind, offerire ich zu **80 Pf.** das Stück gegen Baar oder Nachnahme. Um die Theilnahme zu erleichtern, verlaufe ich dieselben gegen 11 Monatsraten à **12 Pf.** mit sofortigem Anspruch auf jeden Treffer. Listen nach jeder Ziehung. Ziehungspläne gratis. Best. Aufträgen sehr bald ergehen.

Robert Oppenheim, Frankfurt a. M.

Zur gefl. Beachtung!

Strickarbeiten werden solid u. billig ausgeführt von der Maschinenstrickerei **Lina Schweizer, K 3, 10b.**

St. Bad. Hof- u. Nationaltheater.

Montag, 15. Februar 1892. 53. Vorstellung im Abonnement A.

Biel Lärm um Nichts.

Lustspiel in 3 Akten von Shakespears. Für die deutsche Bühne eingerichtet von Karl von Holtei. (Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Don Pedro, Prinz von Aragon	Herr Amald.
Don Juan, sein Halbbruder	Herr Litzsch.
Claudio, ein florentinischer Graf	Herr Sturz.
Benedict, Obermann aus Padua	Herr Bassermann.
Leonato, Gouverneur	Herr Baumann.
Antonio, dessen Bruder	Herr Bauer.
Dero, Leonato's Tochter	Herr Schulz.
Beatrice, seine Nichte	Herr v. Dietzsch.
Margaretha, Kammernfrauen	Herr De Lanf.
Ursula,	Herr Schell.
Rodrigo,	Herr Gralh.
Conrad,	Herr Eichrodt.
Ambrosius,	Herr Homann.
Evarian,	Herr Bilbrandt.
Ein Schneider	Herr Klein.
Franciskus, ein König	Herr Jacobi.
Ein Bede	Herr Böhr.
Ein Diener	Herr Schilling.
Erster Wächter	Herr Peters.
Zweiter Wächter	Herr Moser.

Bache, Volk, Gefolge, Diener. Scene: Messina.

Kasseneröffnung $\frac{1}{7}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende vor $\frac{1}{10}$ Uhr

Gewöhnliche Preise.